





Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. October 1897.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Main table containing various market data including bank discounts, exchange rates, and stock prices for various companies and regions.

Reichshallen-Theater. Direction Chr. Mehinger. Aeltestes Spezialitäten-Theater am Platz. Tägl. Vorstellung von Künstlern aus 1. Rang.

Concert des Hofpianisten Raoul von Kozalski. Eintrittskarten: Für reservirte Sitze à 3 Mk., nicht-reservirte Sitze à 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk.

Leinwand, 14-farbig, das Paar 24-30 Wl. und höher, 8-farbig, das Paar 16-20 Wl. und höher, Garnier-Leinwand, beste Qualität, noch mochten Ihnen, das Paar 8 Wl. nur breite fräufige Dinge empfiehlt 12776 S. Bücking, Marktstraße 29.

Gravatten, Sandstube, Sofenträger empf. d.H. Giov. Scappiol. Friedberg 2. 1468 Handkoffer in bester Ausführung von Wl. 1.90, 2.50, 2.70 und höher, in allen Größen, ferner Sofenträger, Brustbeutel zu allen Preisen empfiehlt 13222 A. Letschert, Galanterie- und Spielwaren, 10. Faulbrunnenstraße 10. Sultanenpomade. 18561

Advertisement for 'Emaillirte Waaren' (Enamelled Goods) featuring decorative borders and text: 'Diese und folgende Woche soll ein Waggon Emaille-Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden.' Lists various items like plates, cups, and teapots.

ganz prima Fabrikat, ohne jeden Fehler, von der Fa. Wuppermann & Co. in Amberg in Bayern. Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.



Russisches Blousen-Costume „Alexandrovna“

Schwarz und alle Modifarben!  
Vorzügliche Verarbeitung!  
La reine Woll. Mk. 48.—

Blousen (Sammt, Seide und Wolle),  
Jupons und Morgenröcke  
in grosser Auswahl!

**Meyer-Schirg,**  
Kranzplatz.

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,  
Gr. Burgstrasse 10, 1 St., Ecke Herrnmühlgasse. 11895  
Reich goldene Trauringe von Mk. 5.— an.  
" Dinge mit Steinen " 3.— "

!Specialität!

**Jäger-Normal-Stiefel**  
für Damen und Herren.

**Jagd-Stiefel u. -Gamaschen.**  
(Nur nach Maass.)

**Peter Bieber,**  
Oranienstrasse 19.



Waschmangeln,  
Waschmaschinen,  
Wringmaschinen

unter Garantie billigst. 11935

**Conrad Krell,**

Spec.-Mag. f. Haus- u. Küchengeräthe,  
Taanusstr. 13. Telephon No. 510.

Bernidelungen, sowie alle galvanischen  
Arbeiten, Verhölzer, Ver-  
silbern, Bemessungen werden in unserer mit den besten  
Maschinen ausgestatteten Galvanischen-Anstalt hergestellt.

**C. Kalkbrenner,**

Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Fabrik: Schladhausstrasse 12.  
Lager: Friedrichstrasse 12. 6099

In guten und besten Qualitäten zu billigsten Preisen  
empfehle:

**Bohen Kaffee** per Pfd. 90 Pf. Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,  
1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.

**Gebraunten Kaffee** per Pfd. Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40,  
1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, mit Zucker gebe, Kaffee Pfd. 85.

**Thee, chin.** per Pfd. Mk. 1.20, 2.—, 3.—, 4.—.

**Cacao**, garant. rein, per Pfd. Mk. 1.20, 1.50, 2.—, 2.40, 2.70.

**Chocolade**, garant. rein, per Pfd. Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40,  
1.60, 2.—, 2.40.

**Zucker**, Würfel und gemahlen, von 28 Pf. an per Pfd.

**Brod- und Eismaschiner** von 27 Pf. an per Pfd.

alle übrigen Zuckerorten zum billigsten Tagespreise, beste Qualität

rauh und gemahlene Gewürze, feines Eismaschinig, alten

Kornbranntwein, Jamaica-Rum, Arrak, deutschen u. französischen

Cognac (Hennessy & Co.). 5038

**49. Kirchg. Carl Schlick, Kirchg. 49.**

Kaffee-Handlung und -Brennerei.

**Mein Lager in  
deutschen und englischen Stoffen**

ist nunmehr vollständig assortirt und halte dasselbe zur

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maass

bostens empfohlen.

19041

**Jean Martin,**

Langgasse 47.

Langgasse 47.

**Rentnern und Rentnerinnen,**

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu  
vermehrten, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden, lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“ Lebens-Verf.-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Garantie-Fonds 196 1/2 Millionen Mark.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter: 55 60 63 65 67 70 75

folgende Rente: 77.30 91.10 100.50 108.50 118.20 133 150.

Für die dazwischen liegenden Alter wird die entsprechende Rente gewährt. Die Rente kann in 1/4 oder  
1/2-jährigen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit  
Rückzahlung der Hälfte des Capitals. — Auszahlung kostenfrei. Keine Police-Kosten!

Auskunft und Prospekte bei

6061

**W. Hammer, Hauptagent, Wiesbaden, Kellerstraße 1.**

Billigste Bezugsquelle für  
**Silberwaaren.**  
Specialität: Tafel-Geräthe u. Bestecke jeder Art.  
**Albert J. Heidecker,**  
25. Taunusstrasse 25.  
Juwelen u. Goldwaaren sehr billig.

Fabrik-Lager! Fabrik-Lager!  
Engros-Export-Details. Engros-Export-Details.

**Conrad Krell,**

Taanusstrasse 13.

Special-Geschäft für Petroleum-Lampen.

Grösstes Lager aller Sorten Lampen.

Hängelampen.

Kronleuchter.

Säulenlampen.

Ständerlampen.

Tischlampen.

Boudoirlampen.

Ampeln.

Clavierlampen.

Corridorlampen.

Küchenlampen.

Wandlampen.

Nachtlampen.



Sämmtliche Lampen mit den neuesten Brennern unter Garantie für helles Licht.  
Alle Ersatztheile zu Lampen und Reparaturen in kürzester Zeit. 11928

**Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.**

Beginn des Wintersemesters 1897/98 am 25. October. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Wintersemester.  
Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung  
der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadt Rath  
H. Weill, Wiesbaden, Gilsbottenstraße 27, oder durch Deconomierrath Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden. 18117

**10 Pf. Reizende Bonbonnieren, 10 Pf.**

gefüllt mit Vitiput-Bruchbonbons, sehr praktisch für Reise,  
Concert und Theater, per Stück nur 10 Pf., nachgefüllt für  
5 Pf. im  
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,  
Nischelberg 14. 18522

**la Qual. Magnum bonum-Kartoffeln,**

per Walter, 2 Centner, franco Haus 4.60 Mk. Broden sind unent-  
geltlich zu haben und Bestellungen werden angenommen Kart-  
straße 40, Porterre.

**Badhaus zum goldenen Brunnen**

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 10488

**Magnum bonum-Kartoffeln,**

haltbarste Winterkartoffeln, liefern 200 Pfund zu 3 Mk. franco  
Haus. Broden und Bestellungen bei  
Otto Unkelbach, Kartoffelhandl., Schwalbacherstr. 71.

**Herrren-**

Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen  
in frischer schöner Auswahl empfiehlt  
billigst 12790

**Carl Meilinger,**

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 481. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 15. October.

45. Jahrgang. 1897.

(78. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Neues Leben.

Roman von Alexander Bömer.

Als er kam, hatte er Otto Victor zuerst brauchen begrüßt. Der Kleine erkannte ihn sofort, trotz der langen Abwesenheit, wieder, und sein Lachel erschloß zu ihr herein. Wie frisch und prächtig sah er aus, sein Lachel hatte heute etwas Liebermütiges für sie. Er war sehr unbefangener, aber warm freundschaftlich. Er erzählte nicht so lebendig, wie Claus, sie wußte ja auch bereits die Hauptfachen über seine Meisterlehre.

Der Papa war abgerufen worden, er blieb noch. Sollte er ihr noch etwas zu sagen, wofür er die Einleitung nicht finden konnte? Ihr Herz fing an zu schlagen — sie rebete mittlerweile von Blind und Wetter. Von ihren Gutsangelegenheiten wollte sie um keinen Preis etwas erwähnen, er fragte ja auch nicht danach. Sie sprach jetzt von Mariannens Krankheit, wie der Anfall aber jedenfalls viel leichter gewesen sei, als der im vergangenen Winter. Sie schlug einen Scherzton an und ahnte Tante Lisas Lamentationen über seine Abwesenheit nach.

Er blickte vor sich nieder, und seine Miene verrieth, daß er nicht auf den Scherz einging.

„Hat Fräulein Böde mit Ihnen davon gesprochen, daß im Herbst eine Nachricht von Ihrem Vater kam?“ fragte er plötzlich.

Ihr Herz machte einen Sprung. Das war es! Da kam es! Sie ward todtbleich, und der Alchem verlagte ihr Bein.

„Ja — ja — wissen Sie — wissen Sie Näheres?“

Er sah sehr auf und ihr ins Gesicht. Gott allein wußte, wie leid sie ihm that.

„Beruhigen Sie sich,“ sagte er, und im Klang seiner Stimme lag ein so eigenartiger Hauch, daß die wenigen Worte ohne weiteren Inhalt ihr schon Ruhe brachten. „Ich komme allerdings, Ihnen eine traurige Nachricht mitzutheilen, aber — so wie die Dinge standen — kurz — ich verhoffe schließlich, Umgehwege zu machen. Ihr Vater kam von Australien herüber, starb aber im Hospital zu London. Ich war bei ihm, auch in seinen letzten Augenblicken, es hat ihm zum Moment seiner Landung an ein nicht geringes Gemüth, und sein Ende war leicht. Ich denke, das kann Ihnen ein Trost sein.“

Sie hatte den Kopf in die Hand gestützt und die Augen geschlossen. Es brannte wie Sturmwind vor ihren Ohren.

„Gnädige Frau!“

Sie hörte es wie aus weiter Ferne.

„Ihnen ist nicht wohl.“ Sie schauerte, es klang so kalt, aber sie fühlte wirklich eine Ohnmacht herannahen. Sie riß gewaltsam die Augen auf und starrte ihn an, ihre Lippen waren bläulich und zitterten.

„Nein, nein, bitte erklären Sie mir — wie kam das, daß Sie —“

Er schaute wieder vor sich nieder und drehte seinen Hut in der Hand. Er wollte, er konnte sie nicht ansehen, und so rebete er in kühlerem Ton, als seine Gefühle es ihm eingaben, weiter.

„Es war ein Zufall, gnädige Frau, wie so mißunter Zufälle im Leben folgenschwer spielen. Claus erwartete

einen Bekannten mit dem Schiffe, das aus Australien kommend in Southampton einlief, wir sahen daher die Passagierlisten ein, und da — na, Sie können es sich denken — fiel mir der Name Böde auf. Claus wollte ohnehin seinen Bekannten an Bord sprechen, so fuhren wir hinüber nach Southampton und da fand ich ihn unter den Passagieren.“

Er hielt inne und aus ihrer Kehle kam es stammelnd: „Wie?“

„Er blickte noch immer nicht auf.“

„Er war krank, es war ein schon lange eingewurzelter Nierenleiden; ich sorgte natürlich dafür, daß er sofort in ein Hospital gebracht wurde — nach London, wo ich mich noch länger aufhielt und nach ihm sehen konnte. Er hat nicht lange gelitten und er wurde sorgfältig versorgt; er war ruhig und geduldig und freute sich, mich zu sehen. Daß Sie benachrichtigt würden, wünsche ich nicht, und da ich wußte, wie Sie hier gefesselt waren, hielt auch ich es für besser, Ihnen die Strazzen der Reise und die Aufregungen eines solchen Wiedersehens zu ersparen. Helfen konnten Sie nicht, denn es geschah, was geschehen konnte. Er trug mir Grüße für Sie auf. Sie wissen ja, wie er war. Er sah die Dinge stets nur von seinem Standpunkte aus und er blickte sich bis zum letzten Augenblick getreu. Und ist es Ihnen nicht beruhigender, Genues über sein Ende zu wissen, als die bisherige düstere Ungewißheit?“

Die ganze Rede kam sehr ruhig und gleichmäßig herab, der Berichterstanter verrieth keinerlei Gefühlsaffekte, und obgleich Ottilie, freilich dumpf nur, die Empfindung hatte, als sei eine dunkle Wand vor ihr gewichen, durchschauerte sie doch seine Kälte.

„Ich danke Ihnen — wieder sind Sie es gewesen, der —“

Sie konnte nicht weiter. Er war aufgestanden, sie sah seine Gestalt wie durch einen Schleier.

„Sie sind erschüttert, ich begreife es, es wurde mir schwer, aber ich wollte es Ihnen doch selber sagen.“

Sie verbergte ihr Gesicht hinter ihrem Taschentuch, sie reichte ihm ihre Hand, die er flüchtig drückte. Sie hörte durch das Brausen vor ihren Ohren seinen Schritt, das Schließen der Thür — er war gegangen und sie brach zusammen.

Claus blieb nur vierzehn Tage, verbrachte aber, im Sommer wiederzukommen. Ottilie hatte noch eine Unterredung mit ihm über die Begegnung und den Tod ihres Vaters. Er hatte ja Alles mit angesehen und erlebt.

„Warum berichteten Sie mir kein Wort davon,“ sagte sie zu ihm, „wir sprachen uns doch ausführlich.“

„Ich wollte nicht mit der Hölle kommen,“ entgegnete er, „Sie glauben nicht, wie mir so etwas widersteht. Das poßte besser für Ludwig, er war ja auch Verzweifelter, der für Alles sorgte. Das verführere ich Sie, gnädige Frau, Herr Böde ist verpflegt worden, wie ein Prinz, und jeden Tag ist der Ludwig zu ihm gegangen. Wir mochten vorhaben, was wir wollten, bei Bedarf wurde gemacht. Treu ist Ludwig, ich habe nie einen Treueren gefunden. Und der alte Herr war ganz fidel, ich bin ein paar Mal mit bei ihm gewesen. Ich danke mir's wohl, daß ich Fremde finden würde, wenn ich damit erst unwilligsten Boden unter den Füßen hätte, pflegte er zu sagen. Da drüben da ist schlimmes Kaliber, hat's nicht vorgehen sollen damals.“

Es war Ottilie, als ob sie den Vater reden höre, wenn Claus mit seinem Talent für Nachahmung die Rede wiedergab. Ja, Ludwig war treu — treu auch im Gedanken des

Vergangenen, an großmüthiger Aufopferung übertraf ihn schwerlich Jemand.

Der Sekretär der Prinzessin war bei seinen Erkundigungen zu der Einsicht gelangt, daß die Verhältnisse des Barons Baldhäuten so verworren, das Gut so tief verschuldet waren, daß er gar nicht im Stande sein werde, sich herauszuarbeiten. Da war es besser, wenn die Summe, welche die Frau Prinzessin opfern wollte, später der jungen Witwe und ihrem Kinde zu gute kam, anstatt jetzt in einen bodenlosen Abgrund zu fallen. In diesem Sinne wurde der Wittkellerin berichtet.

Als Abschlag — Danaidenarbeit — neue Katastrophen in Sicht — die Zukunft düstere Oede!

Einwweilen oder mußte das Angefangene bei Bestand bleiben, jeder Tag brachte keine Aufgaben, man wirtschaftete, so gut es ging. Die Finzen an Ludwig zu zahlen, war unendlich, auch im folgenden Jahr, der Baron hatte mit ihm darüber gesprochen.

Ludwig hatte eine abweichende Gedrde gemacht — eine hochmüthige, nannte es der Baron mit Bitterkeit — und sandgegeben, daß er noch nicht darauf rechte. Er that jedenfalls keine Schritte, um seine Rechte geltend zu machen und die Dinge dem Ende zuzutreiben. Man lebte in einem peinlichen Zustande von Ungewißheit und lästiger Sorge. Die Gerüchte von Ludwigs Heirathsabsichten mehrten sich, und würde er dann nicht gezwungen sein, seine Angelegenheiten in Ordnung zu bringen?

Ludwig trug sich auch in Wahrheit mit solchen Gedanken. Er ging oft still mit sich zu Rathe, ob es nicht doch an der Zeit sei, sich eine Frau ins Haus zu holen. Und er begehnte es sich auch nicht, daß er die Auswahl habe unter den Töchtern der besten Familien.

In neuerer Zeit, vornehmlich nach dem Tode seiner Eltern, war man ihm überall in der Umgegend auffallend entgegengekommen. Er galt im Munde der Leute schon als der künftige Besitzer von Gehsbach, daneben war er ein gebildeter, sehr stiller Mensch von vortheilhaftem Charakter.

Und es war auch richtig, wie Lisia schon lange herabgewillert hatte, daß die älteste Tochter des Landrats Weber, die achtzehnjährige Louise, ihm von den übrigen jungen Damen seiner Bekanntschaft am besten gefiel, er war von Natur zurückhaltend und vorsichtig, und diese Eigenschaften bewies er auch in dieser Sache. Er besuchte das amtsrathliche Haus nicht öfter, als wenn ungeeignete Anlässe sich boten, er gezeichnet die Dame nicht auffallend aus, er behielt sie nur still im Auge.

Sie war ein hübsches, munteres Mädchen, sehr natürlich in ihrem Wesen, was ihn besonders anzog, und sie benahm sich unbefangener, lachte und scherzte mit ihm, was ihm das Berkehren leicht machte. Daß die Eltern die Partie mißachteten, ja, daß die Frau Mama gefehlt seine Listen und Manöver anwandte, um ihn mit dem Töchterchen zusammenzuführen, entging seinem rasigen Scharfblick keineswegs.

Und er überlegte — leider gar zu ruhig und nachdenklich. Aber er sagte sich, daß das nie anders werden könne, so wie es in ihm stand, und bei der Natur, wie er sie einmal hatte. Sie war ein nettes Mädchen, auch wirklich schön erzogen, was die Mama gern betonte und zur Schau stellte, und bei gut geordneten Charakteren lebt man sich zusammen. Die Interessen sind fest verschmolzen, die Ehe ist ein starkes Band.

(Fortsetzung folgt.)

### Victor'sche Frauen-Schule,

Älteste u. größte Frauen-Fachschule  
Raffaus.

Wiesbaden, Zannusstraße 13.  
Gegründet 1873.

Iederein Mädchen und jeder Frau die weislichste Pflicht; es sind die praktischen Handarbeiten (Nähen, Weberei, Schneiderei und Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die hauswirthschaftlichen Fächer (Kochen u. s. w., Waschen u. s. w.).

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Mussik, Literatur u. s. w.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Weiterbildung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzigen Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, ansichtsreiche

### Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstschule ist die Schule in der letzten Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Jüngerinnen in entsprechenden Stellungen unterzubringen.

Die Anstalt bildet aus: Handarbeits-  
Lehrerinnen für Mädchen-Schulen und für Haushalten;  
Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen;  
Zuschneiderinnen für Böden und für Confection;  
Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große lustige und helle Räume. — Sehr mäßige Honorarsätze.

Prospecte über berufliche Ausbildung neben Kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art ertheilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin **Frl. Julie Victor** oder der Unterzeichneter **Moriz Victor**.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Gewohnheit ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbungs aller berufsigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

### häuslichen Wirksamkeit

Kunstfächerinnen;  
Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-  
Lehrerinnen;  
Schreiberinnen für kunstgewerbliche Arbeiten;  
Verkaufserinnen, Buchhalterinnen.

### Neu-Aufnahmen

für  
alle Fächer.

### Mottentödtungs-Anstalt.

Bereinfachtes, bequemes und absolut sicheres Verfahren.  
D. R. G. M. 73,478.  
Vertilgung von Motten, Holzwürmern und anderen Insekten aus jeglichen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen u. s. w.  
Keine Beschädigung der Farben, Polituren u. s. w.  
Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 10461  
Garantirte. **Heinr. Sperling**, Moritzstraße 44.

### Schmuck-Federn

werden unter Garantie elegant und Gie gekraut, feiner  
Boas, Häher und Federbesatz.  
**Karlstraße 10, P.**

### Hydraulischer Thüerschliesser.



Neueste  
Construction.  
Keine Oelung.  
Leichter Gang.  
Langjährige Garantie.  
Alleinvertrieb für Wiesbaden und  
Umgegend: 18335  
**Wilh. Rosmanith**,  
22. Hermannstraße 22.

### Stimmungen und Reparaturen

an: Pianos, Flügel u. Harmoniums über-  
nehme von jetzt an wieder selbst.  
**Hugo Smith, Claviermacher, Taunusstr. 55.**  
1893

### Gite. Süßrahm-Zafelbutter

in Postpaketen von 9 Pfund zu Mk. 10.00 verendet franco gegen  
Nachnahme. (Stg. a. g. 1900) F 118  
**A. Klein**,  
Him a. D., Spilstraße 21.

### Brandenburger Daber-Kartoffeln,

hochfeine, ganz vorzügliche ansächtige La Baare, sehr reichlich,  
labe Donnerstag u. Freitag am Zannusshof aus. Froben,  
sowie Bestellungen am Lager Rorstraße 34 (Zoteringang). 18474  
**A. Weller-Koenen**.

Reiderstrant 14, Rüdensch. 18, Spitzelstr. 52,  
Bücherstr. 10, Kommode 8, Wolfstr. 14, Betten 28, Sopha 19, Spitzel,  
Tische, Sopha u. Seffel sehr bill. zu h. Hermannstr. 12, 1. 10970



# „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.  
**Ältestes Specialitäten-Theater.**  
 Direction: Chr. Hebinger.  
**Heute Freitag: Benefiz- u. Abschieds-**  
**Vorstellung des bis jetzt unerreichten Drahtteil-**  
**Künstlers**

## Granto-Mand

als Pepita auf dem Drahtseil. F 420  
 Von morgen Samstag: Vollständig neues Programm.

# Heute

Freitag, Vormittags von 11—1 Uhr:

## Fortsetzung u. Schluss

der grossen F 443

# Gemälde- Auction

in den **Küpper'schen** Gemälde-Salons

## Wilhelmstrasse 24.

## Synagogen-Gesangverein.

Morgen  
**Samstag, den 16. October, Abends 8 Uhr:**  
**Gemüthliche Zusammenkunft**  
**mit Damen**

im Vereinslokale.  
 Die Mitglieder werden gebeten, mit ihren Damen recht  
 zahlreich erscheinen zu wollen. F 387

Der Vorstand.

### Zahnbürsten

in allen Preislagen.

### Kopf- und Kleider-Bürsten

in reicher Auswahl. 1857

### Max Schüler,

Seifen- und Licht-Handlung, Kirchgasse 60, nächst der Laugasse.

**Stanzanführer**, nicht Befähigtes wird ausgeschrieben, empf. Rob. Fischer, Weggen 14. 1868

## Neue Möbel

in gut bürgerlicher Anstaltung.

Polirte Betten mit hohen Säulern von 100 Mk. an,  
 lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von  
 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk.,  
 Deckbetten 18 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Korbstühle  
 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke,  
 Berticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke,  
 Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante  
 Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.  
 Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf  
 Wunsch auch Holzungs-Erleichterung. Transport frei. 13576

**Philipp Lauth, Bauergasse 15.**

## Guirlanden

zum Kaiser-Empfang

fertigt billig und werden Bestellungen (per Vorkasse) sofort  
 angeführt. 13584

**P. W. Gerhardt, Kunstgärtner, Blatterstraße 13a.**

### Neu. Apotheker Ringler's Infantin Neu.

wird von Aerzten und Professoren als bestes und zugleich kostens-  
 bildendes Nahrungsmittel für kleine u. schwächliche Kinder jeden Alters  
 empfohlen. F 66

In Dosen à Mk. 1.50 sehr erdältlich bei:  
 Drogerie A. Berling, W. Burgstraße 12.  
 Dr. C. Crata, Laugasse 29.  
 Louis Schild, Laugasse 3.  
 Ed. Brecher, Laugasse 12.  
 C. Brodt, Albrechtstraße 16.

Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe), zu Nr. Albrechtstr. 81. 12272

# Fahnen – Flaggen – Wimpel!

**Kaiser-Friedrich-Fähnchen 10 Pf.**  
**Illuminations-Lämpchen p. 100 Mk. 3.25.**  
**Wiesbadener Fahnenfabrik, 2. Bärenstrasse 2.**

**Das Weinrestaurant m. Fleisch-Aufschnitt-Geschäft Ecke Rhein- u. Karlstr.**  
 empfiehlt seine Spezialität in kalten und warmen Pasteten, Platten etc.  
**Aug. Saher.**

## Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis,  
 dass Herr **Hermann Rühl** in Wiesbaden die  
 von ihm verwaltete **Haupt-Agentur** unserer  
 Gesellschaft mit heutigem Tage niedergelegt hat.  
 An Stelle des Herrn **Hermann Rühl** haben  
 wir Herrn **Kaufmann Heinrich**  
**Ulrich** in Wiesbaden, **Luisen-**  
**platz 7, 2,** mit der Verwaltung unserer Haupt-  
 Agentur betraut. 13568

**Frankfurt a. M., den 12. October 1897.**  
 Die General-Agentur.  
 In Vollmacht der Direction:  
**Hellwig.**

## Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

**Gegründet 1825.**  
 Grundkapital. . . . . Mk. 9,000,000.—  
 Prämien- und Zinsen-Einnahme  
 für 1896 . . . . . 18,773,329.50  
 Seit ihrem Bestehen wurde von  
 der Gesellschaft für Brand-  
 schäden bezahlt. . . . . 167,319,432.90

Zufolge einer freiwillig in ihr Statut aufgenommenen  
 Bestimmung verwendet die Gesellschaft ungeführt die  
 Hälfte ihres Gewinnes aus dem Versicherungs-Betrieb  
 zu **gemeinnützigen Zwecken**. Für 1896 betrug  
 der zu solchen Zwecken bestimmte Fonds Mk. 409,275.90  
 und die Summe der dem gemeinnützigen Fonds seit  
 dem Bestehen der Gesellschaft zugeflossenen Beträge  
 beläuft sich auf Mk. 30,628,941.20. Die Mittel dieses  
 Fonds sind für eine grosse Reihe von gemeinnützigen  
 Instituten und Zwecken bestimmt worden. Insbesondere  
 sind seit dem Jahre 1860 verwandt worden: 13569  
 zur Förderung des Feuerlöschwesens Mk. 8,080,458.70  
 der Landwirtschaft „ 3,069,497.90  
 an den Nationaldank für Veteranen „ 264,870.—  
 für verwundete und kranke Krieger „ 795,160.90  
 zur Linderung von Landeskalamitäten „ 426,446.70  
 Im Jahre 1883 erhielt die Gesellschaft auf der  
 Hygiene-Ausstellung in Berlin die goldene Medaille.

**Haupt-Agent für Wiesbaden und Umgegend:**  
**Heinrich Ulrich,**  
**Wiesbaden, Luisenplatz 7, 2.**

**Gute Noth- und Winterbirnen**  
 Rd. 6 bis 7 Pf., sowie Boreborfer Nessel zu haben  
 Schwalbacherstraße 39, Stb. 13592

\*\*\*\*\*  
**Friedrich Wilhelm,**  
**Preussische Lebens- u. Garantie-**  
**Versicherungs-Actien-Gesellschaft**  
**zu Berlin.**  
 Genehmigt von des Königs von Preussen  
 Majestät am 26. März 1866.  
 Versicherungs-Bestand Ende  
 1896 672,812 Policen mit  
 über . . . . . 165 Mill. Mk.  
 Seit Eröffnung des Geschäfts  
 bis Ende 1896 bezahlte  
 Renten, Versicherungs-  
 Summen etc. ca. . . . . 26% . . . .  
 Gesamt-Vermögen über . . . . . 30 . . . .

Zum Abschluss von Renten-, Lebens-,  
 Aussteuer- und Unfall-Versicherungen zu  
 günstigsten Bedingungen, sowie zu kosten-  
 freier Auskunft und Abgabe von Prospecten  
 empfiehlt sich  
 13562

**J. Chr. Glücklich,**  
 seit über 20 Jahren **Haupt-Agent** der  
 Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft.  
**Wiesbaden. Nerostrasse 2.**

**Bisittarten,** 100 von 80 Pf. an.  
**Druckerei Münch., Albrechtstr. 88.**

**Tischkarten**  
 in grösster Auswahl bei 13539  
**C. Schellenberg,**  
**Goldgasse 4.**

**Georg Walther,**  
**Fuhrhaltere, Adelheidstrasse 9.**  
**Telephon 388.** 13564  
**Magnum bonum-Kartoffeln**  
 Jede Woche einen Wagon aus. Proben und Bestellung bei  
**Johann Kuhn,**  
 Zimmermannstraße 1. 13339  
 H. F. Z. 10, 12, 14, 16, 18 St. v. G. Hermannstr. 12, 1. 13510

Der  
**Englische Stall**  
 Reit- u. Fahrschule  
 von  
**Carl Reuter**  
 wird **Samstag, den 16. October,**  
**7. Mozartstrasse 7**  
 (Eingang hinter Villa Thurneck)  
 eröffnet.  
 Mein neu errichtetes Institut erlaube ich mir allen werthen Sportsfreunden angelegentlichst  
 zu empfehlen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch meinen bekannten und bewährten  
 Unterricht, durch gutes Pferdmaterial, sowie durch aufmerksamste Bedienung mir das Vertrauen  
 der p. p. Herrschaften zu erringen und dauernd zu erhalten.  
 Hochachtungsvoll  
**Carl Reuter.**





# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 481. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 15. October.

45. Jahrgang. 1897.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### „Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

#### Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.



Büreau: Rheinstraße 21.  
Ausserordentliche Erleichterungen bei Stadtmühen!  
Grösste und schönste gepolsterte Möbelwagen!  
Eigene ausgezeichnete Packmeister!  
Eigene geübte Träger!  
Weltgegendste Garantie 1893/6

#### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Das Haus Bärenstraße 5 ist zu vermieten. Näh. Bärenstraße 3, 3 Tr. 1418

#### Mainzerstr.

Modernes Haus, 6 Zimmer u. viele Nebenräume, sofort zu verm. Preis 1700 Mk. J. Meier, Verm.-Agentur, Taunusstr. 20. 6724

Ein kleines Landhaus mit Garten, Eschenberg 13, fünf Zimmer mit Anlehn, auf sofort oder später zu verm. 8338. Eschenbergstraße 27, Hart. 4282

Villa Kapellenstr. 72 zu verm. od. zu vt. Näh. Kofelstr. 6446

#### Villa Nerothal 57

ganz oder getheilt zu vermieten. 3581

Villa Nöhrlingstraße 3 preiswürdig zu vermieten, event. zu verkaufen. Wäre auch für zwei kleine Familien passend. Näh. nur bei Herrn P. C. Büch, Luisenstr. 17. 3123

#### Villa.

In Etzville (Niederrhein) ist vom 1. Oct. ab eine Villa mit 14 Zimmern, Kellern, Wasserleitung, Stein, Porzellan, unmittelbar am Rhein frei gel. auf mehrere Jahre zu vermieten. Preis 1800 Mk. Näh. auf Anfr. u. v. L. 923 an Haasenhein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. P 46

#### Geschäftlokale etc.

Edelsteinstraße 62 zwei Magazine oder Lageräume und Wein Keller für 14-15 Tausend per sofort zu vermieten; auch getheilt abzugeben. Näh. Rheinstraße 8, Hart. 6690

Widrechtstraße 12 schöne Werkstätte zu verm. Näh. Ed. 1. 6704

Widrechtstraße 44, schöner Laden nebst Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc. etc. auch als Filiale per sofort oder später zu vermieten. Näh. Kofelstr. 3. 2943

Wismarstr.-Ring 9, Ecke Wismarstr.-Ring und Hermannstr., ist ein kleinerer Laden mit Wohnung für 500 zu verm. 6706

Wismarstr.-Ring 10 hat Souterrainräume mit Thierarztbesprechung an ein ruhiges Geschäft auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Kofelstr. oder Kaiser-Friedrich-Ring 25, Hart. 6323

Wismarstr.-Ring 10, Werkstr. Hart., sind 9 große Räume als Büreau per sofort zu vermieten. Näh. bei W. Philipp. Dambachstr. 10, im Laden. 4609

Laden Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, in welchem eine Bade-Filiale mit gutem Erfolg geführt wird, ist anderweitig zu vermieten. Näh. bei G. Volts, Delapetstraße 1.

NB. Derjenige, welcher sich auch vorzüglich für ein Kaufmanns-Geschäft oder ein Comptoir. 4583

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Ecke St. Webergasse, sind

per 1. April 1898, event.

früher, mehrere große

Ladenlokale,

Geschäftsräume

und

Wohnungen

zu vermieten. Etwaige

Reflectanten belieben sich

baldigst zu melden, damit

wir Wünsche bezüglich

Eintheilung berücksichtigen

können.

Elektrizitäts-Actien-

Gesellschaft

vorm. Schneckert & Co.

Zweigniederlassung:

Frankfurt a. M.

6190

Eisenbogensgasse 9, Neubau, großer Laden mit Nebenräumen auf gleich oder später zu vermieten. 2662

Friedrichstraße 46 (Neubau) größere und kleinere Läden, event. mit Lagerräumen, Werkstätten etc. zu vermieten. Näh. bei 6574

#### Laden

Goldgasse 2, vis-à-vis der Bähringasse (früher Goldwaren, jetzt Buchdrucker-Geschäft), nebst Nebenräumen u. Wohnung per gleich oder später zu vermieten. Näh. bei 6574

J. Hopp, Goldgasse 2.

Al. Laden mit Nebenräumen auf sofort od. später zu verm. Bähringasse 13, Laden 1. 4180

Seitenstraße 10 eine kleine helle Werkstätte zu vermieten. Näh. Berberstr. 1 St. 6559

Bäckerei zu vermieten Hellmannstraße 66. Nebenr. Hellmannstraße 64, 1 St., u. Roonstraße 10, 1 St. bei P. Müller. 6224

Eschenberg 24 große helle Werkstätte, etwas Hof, b. h. u. 6693

Kaiser-Friedrich-Ring 22 Laden n. 3 P. u. 3 P. u. 6629

Kirchgasse 7 Werkstätte, Magazin od. Büreau und 3 Zimmer u. Küche (im Hinterhaus) zu vermieten. Näh. Comptoirstr. 4916

#### Handhaus Kirchgasse 42

(Ecke St. Schwalbacherstraße) große Geschäftsräume, Erdgeschoss, Souterr. u. 2 Obergeschosse, gut. ca. 400 qm, sowie Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermieten. Die Räume erhalten Personalausgang, Niederdruckabsperrung, elektrische Beleuchtungsanlage etc. Näh. Bauamt Friedrichstr. 44, 2. 6490

#### Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße

Läden beliebiger Größe mit Souterrain u. Entree auf 1. Januar oder später zu verm. Zu erfragen Louisenstraße 21, 1. 6331

Langgasse 7, 1 Tr., Laden mit Nebenräumen zu verm. 4892

Rauergasse 10 Laden mit schönem Saalraum bill. zu v. 6124

Langgasse 36 ist per 1. April 1898, evtl. früher ein kleinerer Laden zu vermieten. Näh. bei G. Herber. 6436

Luisenstraße 25 ist die Vorderwohnung, speziell für Büreau eines Rechtsanwaltes oder für einen jungen Arzt besonders geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. im Comptoir von 2926

Gebrüder Wagemann, Luisenstraße 25.

Mauritiusstraße 8 ist noch ein Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Rheinstraße 91, 2. 3084

Mauritiusstr. 12 Laden m. Nebenr. u. Lagerraum im Souterrain zu verm. Näh. E. Koppeswam, Mauritiusstraße 1, 2. 6570

Niedersberg 4 ein großer und ein kleiner Laden mit Wohnung zum 1. Januar zu vermieten. Näh. Ratsamstraße 37. 6874

Northstraße 6 Lagerraum zu vermieten. 6747

Northstraße 9 eine kleine Werkstätte zu vermieten. 6183

#### Museumsstraße 3

ist per sofort oder später ein sehr großer Laden, auch für Comptoir, zu vermieten. 5679

Nerostraße 10 ein kleiner Laden mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 1993

#### Laden mit Wohnung

Nerostraße 13 sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Hart. 6110

Nerostraße 21 Werkstätte mit Wohn. auf sof. od. v. 4794

#### Entree

Neugasse 7 n. in guter Geschäftslage für Geschäfts-u. Bureauzwecke geeignet, wobei ein Raum von circa 100 qm, ganz oder getheilt auf gleich oder später zu verm. Näh. Kofelstraße 31, Hart. 5043

Nicolaststraße 24 2 große Zimmer für Büreau oder Lagerraum per sof. zu verm. Näh. im Souterrain od. Biederstr. 20. 5148

Oraunstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermieten. 5141

Saalgasse 30 Laden mit Wohn. auf 1. April 1. J. u. 6648

Saalgasse 30 gr. helle Werkst. m. Wohn. a. 1. April u. 6647

Saalgasse 35 ein Laden mit Nebenräumen, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei 5241

August Müller.

#### Schillerplatz 2

großer Laden mit Geschäftseinrichtung des seit Jahren bestehenden Colonialwaren-Geschäfts nebst allen dazu gehörenden Räumen und Wohnung auf April 1898 oder früher zu vermieten. Näh. bei Schiller, 2. St. 6336

Schwalbacherstraße 7 Portier-Kolossal mit Hof, ca. 50 qm, für Vertikierungen, Lagerraum, Werkstätte etc. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. im Sparenlosen. 5159

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Antonien-Bohnen, schöner Laden mit Nebenräumen, event. Wohnung dabei, sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstraße 47, Mehlgraben. 8823

Schwalbacherstraße 35 ist ein gewisses Magazin, welches Herr Meier bis jetzt hatte, zu vermieten. 6556

#### Geschäfts- und Wohnhaus.

Im Neubau Saalgasse 6 (nahe der Kirchgasse) ein großer geräumiger Laden mit Kellermagazinen, welche sich wegen ihrer centralen Lage als Bureau- u. Geschäftslokale (Spezial-Einrichtungen) etc. vorzüglich eignen, preiswürdig zu vermieten.

Demer begh. im ersten Obergeschoss eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche und Anlehn, sowie im Dachgeschoss eine schöne Wohnung von 2-3 Zimmern, 1 Küche und Anlehn.

Laden und Kellermagazine können event. getheilt werden. Täglich einzusehen. Näh. bei 6371

Wilk. Linaukohl, Eisenbogensgasse 17.

Schillerplatz 4 sind große Lageräume und helldarmer Arbeitsraum auf 1. Januar zu vermieten. 6776

Schillerplatz 9, Schwalbacherstraße, in welchem Weinhandlung und Fleischhandlung betrieben wird, mit oder ohne 4-Zim. Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Bauamt. 6790

Schillerplatz und Weidenburgstr. Ecke mit 2-3-Zim. u. guten Kellern zu verm. 5159

Ecke Spiegelgasse 1 u. Webergasse 5 Laden per sofort oder später zu verm.; in demselben wurde bisher von Herrn Wichmann ein Schuhwarengeschäft betrieben. Näh. Spiegelgasse 1, 8 1. 4569

Steingasse 15 Laden und Anlehn sofort oder auf später zu vermieten. Näh. 1. St. bei Herrn Kossel. 5151

Taunusstraße 16 ist ein großer oder zwei kleine Läden zum 1. April zu vermieten. 6748

Taunusstraße 25 Laden mit Wohnung, für Metzgerei u. jedes and. Geschäft pass., sofort oder später zu verm. Näh. Portiere.













